

Unterricht in Literatur

PROJEKT Verbindung von Musik und Text am Sonntag

ALSFELD (wwl/hek). „Nicht nur eventuell ein Event, sondern beinahe mit Sicherheit“, urteilt Musikschulleiter Walter Windisch-Laube über die große musikalisch-literarische Projekt-Darbietung, denen Alsfelds Kulturfreunde am Sonntag, 17. November, ab 17 Uhr in der neuen Aula der Geschwister-Scholl-Schule ausgesetzt sind. Ansonsten mag er das Wort „Event“ nicht sonderlich, doch in diesem Fall, so Windisch-Laube, komme man an ihm kaum vorbei.

Zum einen nämlich steht alles, was in dieser großen Veranstaltung der Alsfelder Musikschule dargeboten wird, in einem thematischen Zusammenhang – die Mitwirkenden und ihre Beiträge beleuchten auf denkbar vielfältige Weise, wie die „schöne Literatur“ sich des Unterrichtens oder des Unterrichtet Werdens am Instrument (und per Stimme) angenommen

Alles zusammen trägt den Titel: Zwischen Lineal und „Auf ihn!“.

Dazu sind natürlich die passenden, in den Texten zusätzlich Bedeutung erlangende Musikstücke zu hören. Zum anderen bringt der Verlauf des Programms so vieles und Vielfältiges auf die Bühne, dass von einem „normalen“ Musikschul-Konzert kaum mehr gesprochen werden kann: Literatur, Vortragskunst, Musik, Bilder unterschiedlichster Art auch von Schülern gezeichnet, Jung und Alt, Schüler und Lehrer, Einzelkämpfer sowie Gruppen und eine kleine Band und Gäste.

Letztere werden an jenem 17. November vor allem als professionelle Erzähler dabei sein: Vicky Gabriel, Othmar Mäga,

Johanna Mildner, aber auch der Alsfelder Konzertchor unter Thomas Walters Leitung findet sich auf der Liste der Gastkünstler.

Literarisch stehen in erster Linie vergnügliche bis humoristische Texte auf dem Plan, von Maren Kroymann oder Heinrich Spoerl über Hans Ulrich Treichel bis Patrick Süskind, musikalisch wird fast die gesamte Instrumenten- und Alters-Bandbreite der Musikschule vertreten sein. Vokal- und Instrumentalunterricht im Spiegel der Literatur – und wird eine multimediale Darbietung sein. Und dabei schlägt das Event einen Bogen zu den dritten Alsfelder Kulturtagen im kommenden Sommer. Schließlich sollen die literarischen Texte in einem Buch Windisch-Laubes erscheinen, dass bei den Kulturtagen vorgestellt werden soll.

Freilich sollten die Besucher außer vielfältigem Appetit auch etwas Zeit mitbringen, denn das Ganze ist, vor allem aufgrund der vorgetragenen Geschichten, die ihre Zeit brauchen, nicht in zwei Stunden abgetan. Zur Entspannung gibt es zwei Pausen, und kurzweilig werden wird es im Wechselspiel von Musik, Text und Bild, im Dialog der Stimm-Timbres und Instrumentenfarben ohnehin.

Ein anregender kultureller „Halbmarathon“ also erwartet alle, die sich an diesem Sonntag vom späten Nachmittag in den Abend hinein etwas Besonderes gönnen wollen: ein Kaleidoskop aus Sprache, Tönen, Anschauung, Gags und manchem mehr, mit hohem Vergnügungsfaktor und Erkenntniswert sowie Verköstigung – und dies bei freiem Eintritt.



Eines der Motive, das zu sehen sein wird, ist die Buntstiftzeichnung von Philipp